



Deutschland-Fonds Diamond Open Access (DeFDOA)

06.11.2025 | IG1 des Allianz-Schwerpunktes „Digitalität in der Wissenschaft“

Dr. Bernhard Mittermaier

 0000-0002-3412-6168 b.mittermaier@fz-juelich.de

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



Warum Diamond OA?

- Die Umstellung der Zeitschriften nach OA verlief nur langsam und ist nun sogar gestoppt. Dagegen forderten:
 - Berlin12 Expression of Interest (2015): “**We aim to transform a majority of today’s scholarly journals from subscription to OA publishing. At the same time, we continue to support new and improved forms of OA publishing.**“
 - Berlin14 (2018): “We are all committed to accelerating the progress of open access through **transformative agreements** that are **temporary and transitional**, with a shift to full open access **within a very few years.**”
- Die Preissteigerung ist zwar verlangsamt, objektiv betrachtet sind die **Kosten** aber nach wie vor deutlich zu hoch.
- Noch immer findet die Übertragung von **Autor:innenrechten** statt, inzwischen sogar wieder verstärkt.
- “**Scholar-led**” ist wohl nur im Diamond-Modell zu verwirklichen.

Wissenschaftsrat 2022

<https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>

Publikationsorte, die über ein **medienbezogenes Modell** finanziert sind und gebührenfreie Publikationsmöglichkeiten bieten („Diamond-OA“), können zur Diversität des Systems beitragen und Druck auf die Anbieter gebührenfinanzierter Publikationsorgane ausüben. Für einen Ausbau dieses Segments ist es jedoch nötig, dauerhaft tragfähige Finanzierungsmodelle für Diamond-Zeitschriften und -Reihen aufzubauen.

DFG-Ausschreibung einer Diamond OA Servicestelle 2024

Diamond Open Access stärken

DFG schreibt Aufbau einer Servicestelle zur Weiterentwicklung und Konsolidierung der Diamond-Open-Access-Landschaft in Deutschland aus

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verstärkt ihre langjährigen Aktivitäten zur Unterstützung des für Autor*innen kostenfreien Open-Access-Publizierens („Diamond Open Access“). Sie greift damit aktuelle Entwicklungen der europäischen und internationalen Wissenschaftspolitik auf. Das Diamond-Modell birgt durch seinen nicht profitorientierten Ansatz erhebliches Potenzial zur Etablierung eines an den Bedarfen der Wissenschaft orientierten Publikationswesens.

Helmholtz-Memorandum OA Transformation 2024

<https://doi.org/10.48440/os.helmholtz.078>

Die Helmholtz-Zentren sollen ihre Abhängigkeit von Groverlagen verringern und eine nachhaltige Open-Access-Publikationslandschaft fördern, indem sie nicht-kommerzielle Publikationsmglichkeiten unterstützen, wissenschaftseigene Publikationsinfrastrukturen etablieren und bestehende Angebote nutzen.

Allianz der Wissenschaftsorganisationen 2025

<https://zenodo.org/records/15853225>

Die Allianz sieht die Notwendigkeit für eine Reihe von Maßnahmen, die zur Stabilisierung und Stärkung des Segments wissenschaftsgeleiteter Open-Access-Infrastrukturen beitragen¹⁰. So fordert sie alle Wissenschaftseinrichtungen und Zuwendungsgeber in Deutschland dazu auf, Investitionen in nicht-gewinnorientierte wissenschaftsgeleitete Angebote als strategisch bedeutsamen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Publikationsinfrastruktur zu sehen. Neue Wege ihrer (Ko-)Finanzierung müssen gefunden und verfolgt werden, um ihren dauerhaften Betrieb sicherzustellen.

Der Deutschland-Fonds Diamond Open Access (DeFDOA)

- Einrichtungen und Konsortien sind eingeladen, 2% ihrer Erwerbungs- und Publikationsausgaben für Zeitschriften und Bücher für Diamond OA aufzuwenden, entweder durch direkte Finanzierung oder über DeFDOA. Die DEAL-Servicepauschale kann (Opt-Out) zum Teil in DeFDOA-Mittel umgewandelt werden.
- Die DeFDOA-Mittel werden von der MPDLS (DEAS) gesammelt und ausbezahlt.
- Über die Mittelvergabe entscheidet Forum 13+ (tbc) nach festgelegten formalen Kriterien (keine Vollfinanzierung).
- Nutznießer sind Diamond OA-Angebote aus Deutschland oder mit großer Bedeutung für Deutschland nach einer Antragstellung.
- SeDOA ist beratend und unterstützend tätig.

Anforderungen: „nur“ formal, nicht inhaltlich

- Förderfähig sind Publikationsdienste (Zeitschriften und Bücher), die im Diamond Open Access erscheinen oder dies planen. Definition von „Diamond Open Access“ entlang der Kriterien von **DIAMAS** und **CRAFT-OA**:
 1. Persistenter Identifikator (ISSN/ISBN und DOI)
 2. Wissenschaftlicher Inhalt
 3. Offener Zugang mit offenen Lizenzen (bevorzugt CC-BY) für den gesamten Inhalt der Zeitschrift / des Buches
 4. Keine Gebühren für die Publikation (APC/BPC). Freiwillige Zahlungen sind erlaubt.
 5. Offen für alle Autor*innen, d.h. keine Beschränkung auf die herausgebende Einrichtung
 6. Im Besitz der Wissenschaftsgemeinschaft
- Für Zeitschriften gelten außerdem die im Rahmen des **KOALA**-Projekts entwickelten „**Mindeststandards für Diamond OA Zeitschriften**“ in der bei Antragstellung gültigen Fassung.
- Für Bücher gelten außerdem die „**Qualitätsstandards für Open-Access-Bücher der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsverlage**“ in der bei Antragstellung gültigen Fassung mit Ausnahme von § 8 Kalkulation.

Förderberechtigte Diamond OA-Angebote

Governance

- an Einrichtungen angesiedelt, die an den DEAL-Verträgen teilnahmeberechtigt sind, oder
- im Eigentum einer deutschen wissenschaftlichen Fachgesellschaft, oder
- einer sonstigen wissenschaftsgeleiteten Organisationsform

Zeitschriften

- Betrieb von Zeitschriften im Diamond Open Access
- Umstellung von Zeitschriften in das Diamond Open Access Modell
- Gründung von Diamond Open Access Zeitschriften

Bücher einschließlich Tagungsbände

- Herausgabe von Büchern im Diamond Open Access
- Transformation von Buchreihen in den Diamond Open Access

Förderentscheidung

- Vollständige Förderung entsprechend des Anteils am gesamten geförderten Publikationsaufkommen
 - Kriterien und Standards sind vollständig erfüllt
- Individuelle Festlegung der Förderhöhe
 - Kriterien und Standards sind nicht vollständig erfüllt; Mängel sind untergeordneter Natur
 - Umstellung von Zeitschriften in das Diamond Open Access Modell
 - Gründung von Diamond Open Access Zeitschriften
 - Transformation von Buchreihen in den Diamond Open Access
 - Anträge für ausländische Publikationsorgane
- Keine Förderung
 - Keine oder nur teilweise Einhaltung der Kriterien und Standards; schwere Mängel

Allianz der Wissenschaftsorganisationen



Nächste Schritte

- Weiterarbeit am Konzept durch eine Task Force des Allianz-Schwerpunkts „Digitalität in der Wissenschaft“, u.a. mit Festlegung der Förderentscheidung (Forum 13+ oder anderes Gremium?)
- Unterstützung Top-Down: Beschluss der Allianz-Vorstände (auf Empfehlung von Task Force und Steuerungsgruppe) und der Gesellschafterversammlung der DEAS
- Unterstützung Bottom-Up: Aktivierung der Einrichtungen
- Zeitschiene: Entscheidung 2025/2026

Vielen Dank!
JÜLICH
Forschungszentrum